

Wissenschaft

Grippeimpfung – eine moralisch-ethische Verpflichtung für Pflegefachpersonen?*



Maya Shaha, PD, PhD in Nursing, ist Maître d'enseignement et de recherche en soins 1 am Institut universitaire de formation et de recherche en soins sowie Mitglied der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin, Faculté de Biologie et de Médecine, Université de Lausanne



Stéphanie Perrenoud, PhD in Rechtswissenschaften, ist Lehrbeauftragte am Institut universitaire de formation et de recherche en soins, Faculté de Biologie et de Médecine, Université de Lausanne, und auch am Institut du droit des assurances et du travail, Faculté de droit, des sciences criminelles et d'administration publique, Université de Lausanne sowie an der Faculté de droit, Université de Neuchâtel



Simone Romagnoli, PhD in Philosophie und Ethik, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin und Lehrbeauftragter am Institut universitaire de formation et de recherche en soins, Faculté de Biologie et de Médecine, Université de Lausanne, und an der Fachhochschule für Soziale Arbeit Genf

Inhaltsübersicht

I. Grippe und Grippeimpfung

- A. Pflegefachpersonen und Grippe
- B. Rechtliche Aspekte
- C. Ethische Aspekte

II. Schlussfolgerung und Fördermassnahmen

I. Grippe und Grippeimpfung

Alle Jahre, mit Beginn der kalten Jahreszeit, steht in der Schweiz die Grippe wieder im Zentrum. Und, damit auch die nationalen Impfkampagnen für die Bevölkerung, insbesondere für ältere Menschen und Gesundheitsfachpersonen. Bei Letzteren taucht regelmässig die Frage auf, ob sie sich impfen lassen sollen oder nicht und ob sich eine Grippeimpfung lohnt. Es stellt sich...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-

Das Dokument "Grippeimpfung - eine moralisch-ethische Verpflichtung für Pflegefachpersonen?" wurde von Gast am 26.04.2024 auf der Website pflugerecht.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

Kunden zugänglich.

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

🔑 Login